Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 25.05.2022 floatend Uhr | Simon Deregowski

Genauso viel

Ich war neulich in nem echt guten Gottesdienst! Wenig Tam-Tam, gute Musik und der Typ, der die Predigt übernommen hat, der hat was gesagt,
das noch länger in mir nachgeschwungen ist.
Grob gesagt, ging es darum, dass Gott entgegenkommt. Da musste ich direkt an dieses Bild denken: Michelangelo hat da doch mal was ganz Berühmtes gemalt. In der Sixitinischen Kapelle (jetzt werf ich hier mit Fachwissen um mich – keine Sorge ich musste nochmal googlen): Auf die eine Seite hat Michelangelo Gott gemalt, auf die andere einen Menschen und die strecken sich zueinander und ihre Finger berühren sich fast. Und wenn man das sieht, hat man immer den Eindruck: "Jo, der Mensch der läuft noch nicht ganz auf 100% - wenn der noch ein bisschen mehr commitment zeigen würde, dann würden sich die Finger berühren.“
Ich hab das bis jetzt immer so interpretiert: Gott sucht schon den Kontakt, aber wir Menschen müssten da halt auch mal n bisschen mehr Leistung bringen, damit wir da zusammen kommen. Vielleicht auch, weil ich oft denke, da ginge echt noch mehr, wenn die göttliche Liebe unendlich groß ist, dann komm ich da ja nie hin.
Und jetzt hab ich’s aber mal anders verstanden: Gott kommt uns Menschen entgegen, weil er nicht verlangt, dass wir mehr tun sollen, als wir können. Er streckt sich schon so weit rüber, dass wir gar nicht mehr viel machen müssen, um in Kontakt zu kommen.
Nicht mehr als wir können, sondern genau so viel.
Simon Deregowski, Köln.